

Patrick Weber zur Durchführung einer kreisweiten Machbarkeitsstudie zur Förderung der Breibandversorgung im Kyffhäuserkreis

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kreistagsmitglieder, werte Gäste,

wir alle wissen dass der Kyffhäuserkreis kein großer Industriestandort ist und wir leider eine hohe Arbeitslosenzahl aufweisen müssen.

Umso mehr verwundert es, dass man bei der Thematik Internet und dem damit verbundenen Breitbandversorgung geschlafen hat. Das was aber noch vor wenigen Jahren erst eingeführt wurde entwickelte sich nun zu einem wichtigen Faktor für die Wirtschaft aber auch für private Haushalte. Und wenn man ernsthaft versuchen möchte im Kyffhäuserkreis Industrie anzusiedeln, sofern auch das nicht schon längst verschlafen wurde, so muss ich auch die Rahmenbedingungen dafür schaffen, wozu nun auch eine vernünftige Internetverbindung zählt.

Aber auch für private Haushalte ist Internet ein wichtiges Thema. Immer mehr legen die Menschen wert auf einen schnellen Anschluss und das mit gutem Grund. Vielerlei Möglichkeiten bietet das Internet um ganze Tagesabläufe zu beschleunigen und sich wichtige Informationen zu beschaffen.

Sei es das Land, die Kommunen oder die Bürgermeister – mit wenigen Ausnahmen lies man dieses Thema fast unbeachtet und versucht nun, wo bekannt ist das uns viele andere Landkreise einen weiten Schritt voraus sind, das Thema anzufassen und die Lehren anderer zu nutzen.

Auch wenn wir an dem bisherigen Aussitzen starke Kritik üben müssen, die NPD vor Jahren bessere Breitbandversorgung gefordert hat, begrüßen wir nun diesen Vorgang und hoffen dass der Nachholbedarf, welcher ganz klar besteht, aufgeholt werden kann. Ich denke dass vom Internet auch die Art der

Zukunft ganzer Regionen abhängen kann. Gerade junge Menschen machen es, nicht allein, aber vielleicht mit davon abhängig ob sie unseren Landkreis den Rücken kehren, da die Entwicklung dadurch stehen bleibt.

Wir werden sehen wie viel Wasser noch der Wipper entlang fließt, bis sich ernsthaft etwas in dieser Angelegenheit tut. Wir hoffen das diese Studie nun endlich erfolge bringt und empfehlen deshalb den Kreistagsmitgliedern den Antrag zuzustimmen.